



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2402

Donnerstag, 10. April 2025



Mit vereinter Kraft

Gemeinsam mehr schaffen

Wie entstand die EU?

Alexander (12), Alexander (12), Julia (11), Nadine (11) und Emilia (12)



Eine Gemeinschaft für den Frieden. Wir beschäftigen uns mit der Geschichte der EU und dem Beitritt Österreichs.

Wenn ein Staat der EU beitreten möchte, muss er zuerst einen Antrag stellen und es werden Verhandlungen geführt. Damit man ein Teil der EU sein darf oder kann, muss man ein demokratisches Land sein. Außerdem müssen die Menschenrechte beachtet werden. Warum gibt es die EU eigentlich? Die EU ist aus der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl entstanden. Diese Gemeinschaft wurde für den Frieden gegründet. Dazu wurden Kohle und

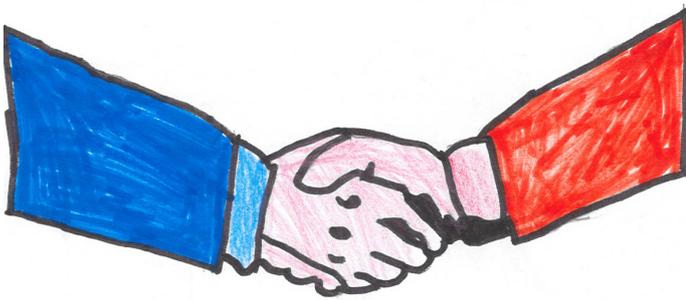
Stahl zusammen verwaltet, weil das wichtige Rohstoffe waren. Der Grund war, dass die Menschen keinen Krieg mehr wollten und beschlossen, für Frieden zusammenzuarbeiten. Die Gründungsländer dieser Gemeinschaft waren Belgien, Luxemburg, die Niederlande, Frankreich, Italien und Deutschland. Das war nach dem Zweiten Weltkrieg.

Heute geht es nicht mehr nur um Kohle und Stahl, sondern es wird auch in anderen Berei-

chen zusammengearbeitet, z. B. bei der Währung oder beim Reisen. Außerdem sind es jetzt schon 27 Länder, die in der EU sind. Es waren sogar schon einmal 28, aber das Vereinigte Königreich ist vor ein paar Jahren ausgetreten. Österreich ist seit 1995 dabei. Der Beitrittsantrag von Österreich wurde 1989 gestellt und die Verhandlungen wurden erst nach fünf Jahren, 1994, abgeschlossen. Dann stimmten das öster-

reichische Parlament und dann die Bevölkerung darüber ab. Über 66 % waren dafür, deshalb konnte der Vertrag unterzeichnet werden.

Was bedeutet es eigentlich für uns, ein Teil der EU zu sein? Wir können in Frieden leben und mitbestimmen. Außerdem können wir z. B. reisen und wohnen in der EU, wo wir wollen.



In der EU wird viel verhandelt.

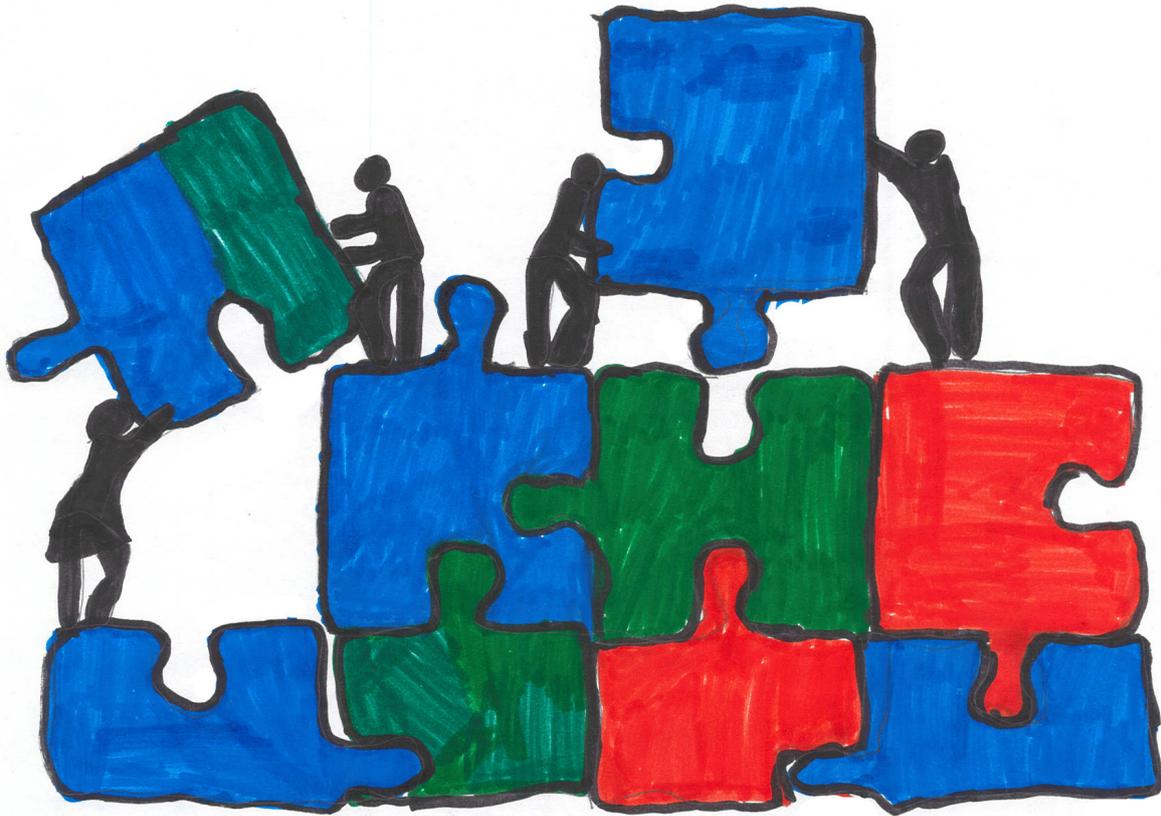


Wenn Länder zur EU kommen, wird ein Vertrag unterschrieben.



Zusammenarbeit in der EU

Emily (12), Felix (12), Julian (12), Christopher (11) und Marie (12)



Die EU ist eine große Gemeinschaft von Ländern und diese Länder arbeiten gut zusammen.

Es ist etwas Angenehmes, wenn man in einer Gruppe arbeitet. Die Arbeit kann zum Beispiel aufgeteilt werden. Beim Zusammenarbeiten müssen sich am Anfang immer alle aufeinander einstellen. Es ist schwer mit anderen zu arbeiten, wenn man sie nicht gut kennt. Man braucht Vertrauen, damit man gemeinsam eine Lösung findet, die für alle passt. Zusammen hat man aber auch viel mehr Ideen und Lösungswege. Dadurch können auch Freundschaften entstehen – auch zwischen Ländern. Wenn alle etwas anderes mögen, muss man sich zusammenset-



zen und nach einer Lösung suchen, die für alle passt. Das ist nicht immer leicht und manchmal auch nicht möglich. Aber man kann es immer wieder versuchen. Man kann sich dann auch z. B. hohe Kosten aufteilen. Wir nehmen das Beispiel Zusammenarbeit in der EU zum Thema Umweltschutz. Die Natur kennt keine Grenzen und damit ist es wichtig, dass alle Länder gemeinsam die Umwelt schützen. Flüsse sollte



man nicht verschmutzen sondern schützen. Wenn giftige Chemikalien in einen Fluss geleitet werden, betrifft das alle Länder, durch die der Fluss fließt. Außerdem sollten die Flüsse eher nicht begradigt (reguliert) werden. Uns ist es wichtig, dass wir uns alle gut verstehen und zusammenarbeiten können. Genauso wie in der EU.



Das EU-Parlament

Elena (12), Leonie (11), Stefan (12), Theo (12), Filip (12) und Jonathan (12)



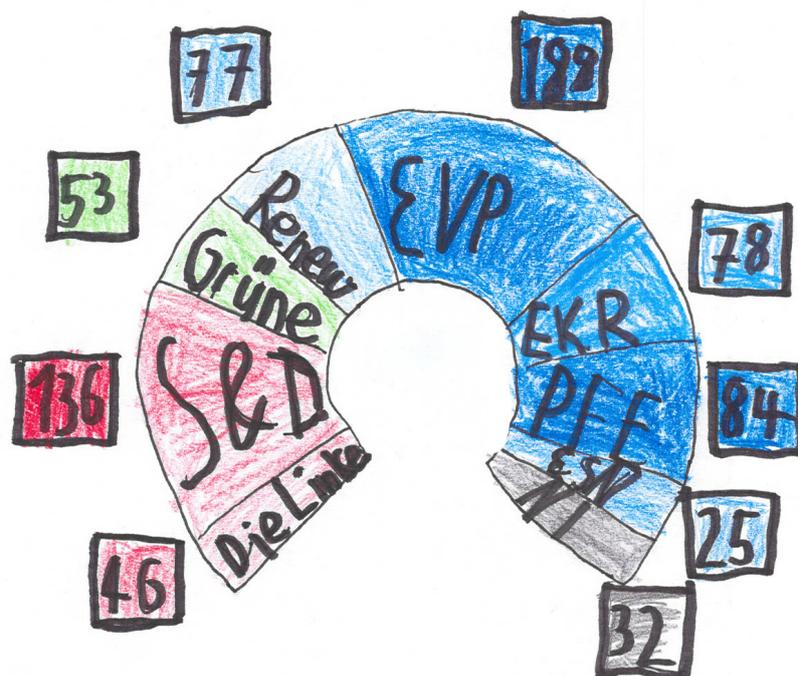
In unserem Artikel geht es um das EU-Parlament. Wir sehen uns das genauer an.

Jedes Land hat ein Parlament. Auch die Europäische Union, die eine Gemeinschaft von 27 Ländern ist, hat eines: das Europäische Parlament. Es ist eine von drei zentralen Institutionen der EU. Das Parlament entscheidet über Gesetze, die für die gesamte EU und alle ihre Bürger:innen gelten.

Das Europäische Parlament wird alle fünf Jahre gewählt – von allen EU-Bürger:innen, die wahlberechtigt sind. Dazu gehören zum Beispiel österreichische Staatsbürger:innen ab 16 Jahren. Menschen mit Unionsbürgerschaft aus allen 27



Umwelt und Verkehr im Gleichgewicht.



Verteilung der Abgeordneten bei der konstituierenden Sitzung am 16. Juli 2024.

Mitgliedstaaten dürfen ebenfalls wählen.

In Österreich ist das Wahlalter besonders niedrig – hier darf man bereits ab 16 Jahren wählen.

Die letzten Wahlen fanden vom 6. bis 9. Juni 2024 statt.

Die Abgeordneten, die wir wählen, sitzen im EU-Parlament nicht nach Ländern, sondern nach Fraktionen. Die österreichischen Abgeord-

neten sitzen auf folgende Fraktionen aufgeteilt:

- ♦ 6 von der FPÖ bei den Patrioten für Europa
- ♦ 5 von der SPÖ bei der S&D
- ♦ 5 von der ÖVP bei der EVP
- ♦ 2 von den Grünen bei den Grünen
- ♦ 2 von den NEOS bei Renew Europe

Aber was kümmert's uns, die noch nicht wahlberechtigt sind?! Die EU ist eine Demokratie.

Das heißt, es entscheidet das Volk. Wir gehören auch dazu. Außerdem betreffen uns die Gesetze, die im EU-Parlament beschlossen werden.

Zum Beispiel gibt es eine Richtlinie, die Einwegplastik verbietet und heute trinken wir deshalb aus Strohhalmen, die z. B. aus Papier und nicht mehr aus Plastik bestehen.

Also, geh' wählen, ansonsten verschenkst du deine Stimme. Und verbau' mir nicht meine Zukunft!



Die EU in deinem Alltag

Julia (12), Martin (12), Tobias (11), Benjamin (11) und Alina (12)



Bananen und Zahnbürsten – Die EU gibt es in unserem Alltag in vielen Bereichen.

Beim Aufstehen benutzt man zum Zähneputzen Zahnpasta. Innerhalb der EU müssen die Inhaltsstoffe von vielen Produkten geprüft und auf der Verpackung angegeben werden. Das dient unserer Sicherheit. Die Kleidung wird ebenso geprüft, da Farben giftige Stoffe beinhalten könnten. In der Schule brauchen wir Materialien wie z. B. Stifte und Papier, auch diese werden auf ihre Funktion und Sicherheit überprüft. In Supermärkten sind an jedem Produkt die Inhaltsstoffe angegeben, weil das

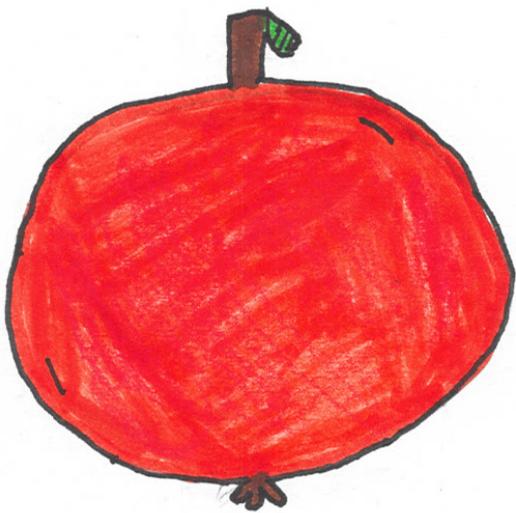


Viele EU Länder haben den Euro als Währung.

die EU gemeinsam beschlossen hat. Wenn du eine Allergie hast, kannst du nachschauen, was in den Lebensmitteln drinnen ist. Angenommen man fährt in den Urlaub innerhalb der EU. Jedes Land hat ein anderes Mobilfunknetz, doch innerhalb der Europäischen Union muss man keine Roaming-Gebühren bezahlen, sondern hat die gleichen Kosten wie im Heimatland. Wenn man erkrankt, kann man Medikamente einnehmen, diese werden ebenfalls von europäischen Behörden auf die Inhaltsstoffe und die Wirkung

überprüft. Im Baumarkt will man gutes Werkzeug kaufen, man bezahlt mit dem Euro, der fast in der ganzen EU als Währung gilt. Natürlich ist das Werkzeug auch auf Sicherheit und Haltbarkeit getestet worden.

Das waren jetzt nur einige Beispiele aus unserem Alltag. Wir finden zum Beispiel die Vorsichtsmaßnahmen zur Sicherheit, Haltbarkeit und Gesundheit von der EU gut und wichtig. Unserer Meinung nach sollte es solche Maßnahmen auf der ganzen Welt geben.



Bei der Lebensmittelsicherheit gibt es EU-Regeln.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

2A, MS Els 54,
3613 Albrechtsberg an der Großen Krems

